

**Vorlage
an den
Innenstadtausschuss**

**Entwurf Weißbuch Innenstadt
- Antrag der FDP - Fraktion vom 29.10.2010 -**

Die FDP - Fraktion hat beantragt, das Thema „Weißbuch Innenstadt“ auf die Tagesordnung des Innenstadtausschusses zu setzen. Der Entwurf dieses vom Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung erstellten Thesenpapiers ist bereits dem Protokoll der letzten Ausschusssitzung beigefügt worden.

In der Niederschrift (ISA 09.11.2010, S. 8) ist ausgeführt: „Daher sollte [so der Antragsteller; d. Verw.] sich auch die Politik mit dem Entwurf beschäftigen und festhalten, was aus den verschiedenen Sichtweisen von Bedeutung sei. Anschließend müsste ermittelt werden, welche Konsequenzen, Vorschläge oder Anregungen daraus zu ziehen seien, wobei Qualität vor Geschwindigkeit stehe....“

Die folgenden zusätzlichen Informationen haben wir dem Internetauftritt des Ministeriums entnommen und um Aussagen aus dem Weißbuch- Entwurf ergänzt.

„Mit dem Weißbuch Innenstadt möchte das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung eine breite öffentliche Diskussion für die Innenstädte und Ortszentren in Deutschland anstoßen. Im Koalitionsvertrag ist das Ziel der Innenentwicklung fest verankert. Und die Unterstützung lebenswerter Zentren trägt wesentlich zur Innenentwicklung der Städte und Gemeinden bei. Mit dem vorliegenden Entwurf des Weißbuchs Innenstadt richtet sich das BMVBS an alle, die sich für starke, attraktive und lebenswerte Zentren einsetzen. Das Weißbuch Innenstadt ist ein Angebot, sich für die Zukunft unserer Zentren in Deutschland einzubringen: Mit Ideen, mit Strategien und vor allem mit konkreten Handlungsvorschlägen. [Es will Probleme benennen und Lösungen aufzeigen.]

Machen Sie mit! Senden Sie uns Ihre Anregungen, Statements, Kritik und Zustimmung zum „Entwurf Weißbuch Innenstadt“. Ihre Meinung ist uns wichtig und ein wertvoller Beitrag für die Entwicklung starker und lebenswerter Zentren in Deutschland!

Hintergrund

Die Innenstädte und Ortszentren sind das „Herz“ unserer Städte. Sie sind Identifikationspunkt für die Stadtbewohner und Schaufenster für die Besucher. Hier sind die Sehenswürdigkeiten und kulturellen Denkmale. Hier treffen Geschichte und Zukunft auf einander, hier begegnen sich Vertrautes und Neues. Die Zentren sind Visitenkarten der Stadt und haben eine tragende wirtschaftliche Bedeutung für Städte und Regionen.

Eine zukunftsfähige Entwicklung der Zentren ist jedoch kein Selbstläufer. Aktuelle Trends wie zurückgehende Bevölkerungszahlen in vielen Städten und der wirtschaftsstrukturelle Wandel bilden sich auch in unseren Innenstädten ab. Leer stehende Ladenlokale und aufgegebene Kauf- und Warenhäuser sind Beispiel dafür, dass viele Zentren in ihrer Qualität und Funktion bedroht sind. Kommunale Finanznot, [unterbliebene Erneuerung] zwingt

mancherorts zur Schließung öffentlicher Einrichtungen. Das Erscheinungsbild, vieler Einkaufsstraßen ist durch Banalisierung des Warenangebotes geprägt, mancherorts sind öffentliche Plätze vernachlässigt oder hinterlassen einen öden Eindruck. Klein- und Mittelstädte in strukturschwachen ländlichen Räumen sind besonders betroffen.

Unterstützt unsere Innenstädte jetzt! Der Zeitpunkt, mehr für unsere Innenstädte zu tun, ist günstig. Die Vorteile der Innenstadt als Wohnort werden wieder entdeckt, große Brachflächen in der Innenstadt bieten Chancen, hier Neues zu entwickeln. Die Innenstadt ist verstärkt Investitionsstandort und wird als Ort für Kultur und Erlebnis wiederentdeckt. Das Thema „Innenstadt“ steht ganz oben auf der Tagesordnung gesellschaftlicher Diskussionen. Dies zeigen die vielfältigen Aktivitäten in den Kommunen und die zahlreichen Initiativen und Programme der Länder. Auch der Bund stellt sich diesen Herausforderungen im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik.

[Zuallererst] Kommunikationsprozess [und Diskussionsentwurf]

In den vergangenen Monaten hat BMVBS in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung einen ersten Entwurf des Weißbuchs erarbeitet. Dieser Entwurf wurde am 20. Oktober 2010 auf dem Auftaktkongress von Bundesminister Dr. Peter Ramsauer erstmals öffentlich vorgestellt. Jetzt sind alle eingeladen, in den kommenden Monaten ihre Anregungen, Vorschläge und Forderungen in den Diskussionsprozess einzubringen. Denn nach dem Auftaktkongress setzen wir den Kommunikationsprozess fort. In der ersten Jahreshälfte 2011 werden wir Fachkonferenzen zu unterschiedlichen Themen der Innenstädte durchführen. [Angekündigte Veranstaltungen sind jedoch nach wie vor terminlich nicht bekannt. D. Verw.] Alle Anregungen werden durch BMVBS sorgfältig aufgenommen und geprüft und fließen in eine Überarbeitung des Weißbuchs ein.

Ihre Mitwirkung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns Ihre Anregung und Kritik! Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge bis Ende Februar 2011 an weissbuch-innenstadt@bmvbs.bund.de.

Der FDP-Antrag fragt nach den möglichen Schlussfolgerungen für die Helmstedter Innenstadt. Das „Weißbuch Innenstadt“ versteht sich als „Schwerpunkt-Projekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik der Bundesregierung“ (www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de). Sie bildet ein Dach und subsumiert unter diesem Label überwiegend bekannte und bewährte Programmbausteine wie die städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, „Soziale Stadt“, „Städtebaulicher Denkmalschutz“, „Stadtumbau Ost“, „Stadtumbau West“ u.e.a mehr, gepaart mit der Stadtforschung.

Die Thesen des Weißbuches stellen die aktuelle planerische Diskussion zum Thema Innenstadtentwicklung dar; sie sind z.T. eine Zusammenfassung bekannter und praxisbewährter Strategien und Methoden. Wie im ersten Teil des FDP-Antrages gewünscht, noch einmal aus der bereits versendeten Fassung des Weißbuchs die Benennung der Inhalte.

- kurze Bestandsaufnahme zur derzeitigen Lage und zu Perspektiven der Ortskerne,
- zentrale Trends,
- „Vorschläge wie vor dem Hintergrund geringerer Ausstattung der öffentlichen Haushalte starke Ortszentren mit leistungsfähiger und öffentlicher Infrastruktur aufrechterhalten oder neue geschaffen werden können“;
- „erste Antwortvorschläge (...) auf die Frage: Was ist heute zu tun, um diese Innenstädte als Orte der Identifikation und als zentrale Entwicklungs- und Leistungsträger für die Region sowie für das ganze Land zu stärken, attraktiver und damit zukunftsfähig zu machen?“

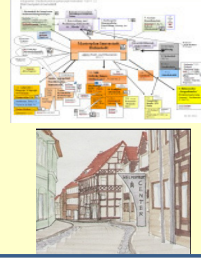
- Hilfen für den vor Ort Verantwortlichen, aber auch interessierten Bürgern (Internetadresse siehe S. 2; eine Verlinkung aus der städtischen Homepage ist möglich).
- Konkrete Handlungsfelder:
 - Innenstadt als Marktplatz, Ort des Handelns und der Arbeit
 - Innenstadt als Wohn- und Lebensraum, aber auch der guten medizinischen und infrastrukturellen Versorgung
 - Innenstadt als Ort der Mobilität und Erreichbarkeit
 - Innenstädte als Orte sozialer und ethnischer Integration
 - Innenstadt als Ort von Kultur und Kreativität sowie des Stadterlebens
 - Innenstadt als beachtlicher ökonomischer Wert
- potenzielle Maßnahmen (vgl. S. 16 ff des Weißbuches), hier tabellarisch zusammengefasst (Anlage).

Im Auftrag

(Kubiak)

Anlage

Potenzielle Maßnahmen des Weißbuches Innenstadt

| Innenstadt als Marktplatz, Ort des Handelns und der Arbeit | | | Innenstadt als Wohn- und Lebensraum, aber auch der guten medizinischen und infrastrukturellen Versorgung | | | Innenstadt als Ort der Mobilität und Erreichbarkeit | | |
|--|---|--|---|--|--|---|----------------------------|---|
| Vorschläge Weißbuch | Rahmenbedingungen | Innenstadtvorhaben Helmstedt konkret | Vorschläge Weißbuch | Rahmenbedingungen | Innenstadtvorhaben Helmstedt konkret | Vorschläge Weißbuch | Rahmenbedingungen | Innenstadtvorhaben Helmstedt konkret |
| Nauausrichtung der kommunalen Flächenpolitik; Beschränkung der Ausweisung großflächigen Einzelhandels, Ausschluss auf der "grünen Wiese" | Integrations- und Kongruenzgebot | Anpassung des Einzelhandels-konzeptes | Kommunale Konzepte zum Wohnen | Helmstedts Rolle als Ärztezentrum | Denkmalpflegeplan St. Ludgerus / Ostendorf u.a. Projekte aktuell: Gespräche mit den Helmstedter Wohnungsunternehmen | Mobilitätsmanagement | | |
| Regionale Einzelhandelskonzepte | | tlw. vorhanden; lokal vorhanden, wird angepasst | Kommunale Flächenpolitik, Zwischenerwerb; Erschließen anderer Nachfragegruppen | aktive kommunale Flächenpolitik, Zwischenerwerb ist nicht vorgesehen | größere Höfe innerhalb der Innenstadt siehe ExWost | Flexible Verkehrsmittelwahl | | |
| Innerstädtische Entwicklungskonzepte |  | konzeptionell vorhanden: Masterplan Innenstadt als Teil eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Kaufhaus Innenstadt | Selbstnutzer und Baugruppen... | ... als alternative Nachfragegruppe | | Fuß- und Radverkehr | | Gegenläufige Radfahrverbindung Magdeburger Straße |
| Innovative Konzepte für die Nebengeschäftslagen, unterstützt durch Städtebauförderung, Stadtmarketing, BIDs o.ä., Verfügungsfonds | wPer ISA-Beschluss vom 4.11.2008 (V164/08) zunächst ad acta gelegt und würde in 2, 3 oder 5 Jahren wieder aufgegriffen: Beschluss: Die Aufstellung von digitalen Werbetafeln wird aus Kostengründen zurzeit nicht weiter verfolgt und ggf. zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgegriffen. | Konzept (QIN) für die Hauptgeschäftslage wird umgesetzt | Abbau von Barrieren im Wohnungsbestand | partielle Maßnahmen durchaus möglich | | ÖPNV (auch als Standortfaktor) | ja | Sanierung Hotel Petzold und Stärkung des zentralen Bereiches Schöninger Straße / Zonengrenzmuseum |
| Revitalisierung innerstädtischer Flächen | Im ISA am 3.3.2009 wurde nach Diskussion um die kostenlose Umsetzungsmöglichkeit der „Angebote der Woche“ in einem Schaukasten der folgende Beschluss gefasst: Beschluss: Die Vorstände hält abschließend fest | Edelhöfe; ehem. Fiat Weinert | Wohnumfeldverbesserung und Weiterentwicklung des öffentlichen Raumes unter Einbeziehung denkmalpflegerischer Traditionen und baukultureller Anforderungen | Denkmalpflege, Stadtsanierung | Straßenneugestaltung "Nordöstliche Innenstadt" | Umweltzonen | für Helmstedt zutreffend ? | |

| | | | | | | | | |
|--|--|--|---|--|---|--------------------------------------|--|--|
| Regionale und lokale Netzwerke | <p>Die vorsitzende hat ausmündlich festgestellt, dass sich der Ausschuss für eine Abfrage von Herrn Walter bei der Händlerschaft in der bevorstehenden Jahreshauptversammlung von Helmstedt aktuell ausgesprochen habe, ob ihrerseits Interesse an manuellen Werbetafeln bestehe und ob sie eine Bestückung, vorerst manuell, mit Angeboten ihrer Geschäfte vornehmen würden. (...) Der Ergebnisbericht wurde durch Manfred Walter [in der nächsten Innentadttausschusssitzung] mündlich abgegeben. Die Aktualisierung des Kastens</p> | entstehen | Wohnen im Altbaubestand (Strategien und quartiersbezogene Lösungen) | | <p>Campusgespräche</p> <p>zur Stärkung der Innenstadt auch als Wohnstandort und zur Stabilisierung des Quartiers unter Berücksichtigung des sehr guten Bestandes</p> <p>Wohnprojekt Sondergebiet „Wohnen mit Pferd“</p> | Fachübergreifende Lärmaktionsplanung | | |
| Umnutzung und Einbindung großer ("größerer") Handelsimmobilien | städtebauliche Integration | <p>städtebauliche Integration</p> <p>Edelhöfe</p> <p>Posthof</p> | Ausrichtung der Städtebauförderung; Förderpräferenzen | Innenstadtmaßnahmen werden teilweise als weitgehend abgeschlossen angesehen; kommunale Ko-Finanzierung kann nicht sichergestellt werden. | <p>Sanierung "Normalprogramm"</p> <p>EFRE Südöstliche Innenstadt</p> <p>Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“</p> | Elektromobilität | | Sondierungs-gespräche im 1. Quartal 2011 |
| Nutzungsmischung und kleine Grundstücke | | private Sanierungen | | | | | | |
| Gewerbe (Gewerbeentwicklungsprogramme) und Handwerk | | | | | | | | |
| | | <p>Wallanlagen:</p> <p>Grobplanung unter Einbeziehung auch des Seniorenbeirates noch in 2010, Feinplanung und Kostenübersicht für HH 2012 in 2011;</p> <p>Rosengarten</p> <p>Stobenstraße</p> | |  | Weichbild, Stadtansicht: Darstellung der Schönheit der Stadt und Aus- bzw. Ansichten in der Internetpräsentation (vgl. einschlägige Beispiele) | | | |
| | | <p>Sternberger Teich: z.B. Wegführung; Standlandschaft?; Boote?, Stützmauer versus Kosten; Promenade, Radwegeverbindung</p> | | | | | | |

| Innenstädte als Orte sozialer und ethnischer Integration | | | Innenstadt als Ort von Kultur und Kreativität sowie des Stadterlebens | | | Innenstadt als beachtlicher ökonomischer Wert | | |
|--|---|--|---|--|--|---|---|---|
| Vorschläge Weißbuch | Rahmenbedingungen | Innenstadtvorhaben Helmstedt konkret | Vorschläge Weißbuch | Rahmenbedingungen | Innenstadtvorhaben Helmstedt konkret | Vorschläge Weißbuch | Rahmenbedingungen | Innenstadtvorhaben Helmstedt konkret |
| Erhaltung preiswerten Wohnraums | in Helmstedt offenbar in ausreichendem Maße vorhanden | | Stadtbaukultur | nicht unproblematisch, da der Bestand auch als Belastung statt als Chance empfunden wird. Denkmalpflege | Darstellung des historischen Erbes / Denkmäler zur Unterstützung der Marke Helmstedt (vgl. Wahlprogramme der beiden großen Parteien) neue Dienstanweisung Denkmalschutz und Denkmalpflege vom xx.xx.2011 Stadtarchäologie Pflichtaufgabe im Rahmen der UDB – bislang nur wenig beachtet - hin und wieder „Überraschungen“ bei Projekten Konzept zur Stadtarchäologie soweit möglich | Stadtbaukultur | Berufung auf die Kernkompetenzen; Entwicklung und Profilierung Helmstedts als "Marke" | Helmstedt als Synonym für die Überwindung der europäischen Teilung Wiedererrichtung der Universität? Seniorenuniversität („Studium generale“) vgl. Zürich, Luzern, Bad Meinberg – Alleinstellungsmerkmal in Niedersachsen und Umgebung |
| Eigentumsbildung auch für Migranten | Der Ausländeranteil in der ISA-definierten Innenstadt beträgt 13 %. Der Eigentumsanteil ist nicht gering. | | Öffentlicher Raum | | Sanierungen Öffentlicher Raum Lindenplatz: Gestaltungsbedürftigkeit dieses Entreebereiches dringend gegeben; Zuschüsse aus Bundes- bzw. Landesmitteln in Höhe von 66% möglich, Gegenfinanzierung jedoch nicht, da die eingesetzten Denkmalmittel nur für Denkmäler verwendet werden können Neumärker Straße QIN Marktplatz Wegweiser innerhalb der Innenstadt und zu Zielen außerhalb; Erläuterungen zu Projekten und Gebäuden; erste Charge (3.000 € in 2010) wird z.Zt. Aufgestellt. Fortsetzung geschätzt 5.000 € Magdeburger Straße 17 - Tunnel Denkmalpflegeplan St. Ludgerus / Ostendorf: sollte nach dem (Stand 23.8.10) noch in 2010 beginnenden Sanierungsstart ähnlich wie „Sternberger Teich“ eine ähnlich gelagerte nähere Betrachtung / Planung umfassen | | | |
| Bildungseinrichtungen in der Innenstadt | Gesamtstadt und Landkreis ist die Zielgröße | Sanierung Hotel Petzold und Stärkung des zentralen Bereiches Schöninger Straße / Zonengrenzmuseum weitgehend Abhängigkeit vom Investor und Antragsteller für ein Hotel und ein Bildungszentrum; anderweitige Gespräche | Intendanz für den Öffentlichen Raum: Kommunale "Spielpläne"; "Bespielungsstrategien" des urbanen Raumes | | "Ab in die Mitte" Korso Universität | | | |
| Lokale Ökonomie, Gastronomie, Quartiersmanagement, Mikrodarlehen | | wird in den ESGs berücksichtigt | Kommunale Einrichtungen und Kultur | | | | | |
| Vielfalt als Standortfaktor für die Innenstadt | vorhanden | Basis für die Konzepte | Innovative Finanzierungsmodelle | | Kybitzstraße 23 ExWost Forschungsvorhaben Kybitzstraße / Schuhstraße | | | |

| | | | | | | | | |
|--|--|--|----------------------------------|--|--|--|--|---|
| | | | Kultur- und Kreativwirtschaft | | Ab-in-die-Mitte; Wandmaler (Stadtmaler) | | | |
| | | | | | bessere Einbindung des Wahrzeichens Hausmannsturm | | | Sanierung Hotel Petzold und Stärkung des zentralen Bereiches Schöninger Straße / Zonengrenzmuseum |
| | | | | | Sanierung der Stadtmauer | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |